

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Zeitschrift erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Wilhelm Haupt, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: August Sabian, Magdeburg. Verlag von Hermann Gerdemann, Magdeburg. Redaktion: Breiteweg 127. (Eing. Schreiberstr.). Druckpreis: 1867. — Beizahlungen zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährl. (inkl. Bringerlohn) 2 Mt. 25 Pf., monatlich 80 Pf. — Der Anzeigerband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mt., 2 Exempl. 2.90 Mt. — In der Expedition und bei den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mt., monatlich 70 Pf. — Bei den Postanstalten 2.50 erfl. Bestellgeld. Einzelne Nummern (einschl. der Beilage), sowie die Sonntagsbeilage Die Neue Welt) 10 Pf. — Injektionsgebühr die fünfspaltige Beilage 15 Pf. — Post-Zeitungsliste Nr. 7778

Nr. 135.

Magdeburg, Dienstag den 13. Juni 1899.

10. Jahrgang.

## Massenprotest gegen die Zuchthausvorlage!

An die Arbeiter und Arbeiterinnen der Stadt Magdeburg ergeht die Aufforderung, sich heute, Montag, abend 8 Uhr im Saale des Luisenpark einzufinden zum energischen und scharfen Protest gegen die Zuchthausvorlage, gegen das Ausnahme-Gesetz, gegen die Beschränkung der Koalition.

Durch die Zuchthausvorlage ist das Koalitionsrecht bedroht, die Erbringung besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen in Frage gestellt. Die Zuchthausvorlage überliefert die Arbeiter der Alleinherrschaft der Unternehmer. Hiergegen erschalle lauter Protest! Wir haben heute zu zeigen, wie wir über die Gewaltmittel des herrschenden reaktionären Systems urteilen. Niemand fehle!

### Politische Tagesrundschau.

#### Deutschland.

Im württembergischen Landtage teilte der Ministerpräsident v. Wittnacht auf die Anfrage unseres Parteigenossen Abgeordneten Kloss mit, die Regierung sei gegenwärtig nicht in der Lage, über die Verhandlungen des Bundesrats betreffs der sogenannten Zuchthausvorlage Auskunft zu geben, sie werde aber später ihre Stellungnahme bekannt machen. Aus Freundschaft gegen Preußen werden auch die württembergischen Bundesratsbevollmächtigten ihre Zustimmung zur Einbringung der Vorlage gegeben haben. Das gehört mehr oder weniger zum guten Ton.

Zur Reichstagswahl in Emden-Norden, die mit dem Siege des konservativen Agrariers schloß, schreibt der Vorwärts: Der nationalliberale Kandidat hatte es abgelehnt, die Garantie zu geben, daß er gegen die Zuchthausvorlage stimmen werde. Die Sozialdemokraten „enthielten sich deshalb der Wahl zwischen den beiden gleichschlechten Kandidaten.“

Bei der Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Neuh-Grevenbroich wurde Rechtsanwalt Am Behnhoff-Rölln (Centrum) gewählt.

Die Urwahlen zum bayerischen Landtage sind auf den 10. Juli und die Abgeordnetenwahlen auf den 17. Juli anberaumt worden. — Der alte Landtag ist am Sonntagabend durch den Prinzregenten feierlich geschlossen worden. Der Landtags-Abschied betont das wohlthuende Gefühl, durch fortwährendes Zurücktreten der Parteigegegensätze jenen inneren Frieden gestärkt und garantiert zu sehen, welcher die Vorbedingung zu einer erprießlichen Entwicklung der Verhältnisse des Landes bilde. Die Parteigegegensätze zwischen den Liberalen und Merkmalen sind tatsächlich zurückgetreten; ob die Verhältnisse des Landes sich infolgedessen aber erprießlich entwickeln werden, ist eine andere Frage. Die aus fünf Geossen bestehende kleine sozialdemokratische Fraktion ist anderer Meinung und hat die Belege dafür oft genug geliefert.

Den Hannoverischen Nationalliberalen überreicht der Abg. Schoof, bekanntlich früher nationalliberal, jetzt mild und Flügeladjutant des Abg. Hahn, ein Schreiben, in dem er sie hinweist auf die Resolutionen der Provinzial-Versammlung des Bundes der Landwirte gegen den Kanal. Sollten die Adressaten aber für den Kanal stimmen, so erjuche er, ihm „schon jetzt davon eine gültige Mitteilung machen zu wollen“, um sich im Falle der Aufhebung des Abgeordnetenhauses, mit welchem sicherem Vernehmen nach zu rechnen sei, danach richten zu können. Mit anderen Worten: Wir Bündler werden dann dafür sorgen, daß du nicht wieder gewählt wirst. Damit das nicht passiert, thust du doch besser, gegen den Kanal zu stimmen. Man wird ja bald sehen, wie viele Aengstliche sich von dem vielversprechenden Schoof ins Bockshorn jagen lassen.

Betreffs Besteuerung der Warenhäuser hat das Centrum folgende Interpellation im preussischen Abgeordnetenhause eingebracht: Aus welchen Gründen hat die königliche Staatsregierung den in der Thronrede am 16. Januar d. J. angekündigten Gesetzesentwurf, betreffend die Besteuerung der Warenhäuser, dem Landtage noch nicht vorgelegt und für wann ist die Vorlegung zu erwarten? Herr v. Miquel wird mit einigen verbindlichen Redensarten antworten und der

Mittelstand ist wieder einmal gerettet, indem er in die Warenhäuser läuft und dort seine Einkäufe besorgt. —

Als Vertreter des Mittelstandes spielen sich die Antisemiten mit Vorliebe auf. Ihr Berliner Organ aber, die Staatsbürger-Zeitung, beschwört den Adel, sich an die Spitze der antisemitischen Bewegung zu stellen: „Dann wollen wir begeistert mit ihm kämpfen.“ — Mit dem Adel an der Spitze wird der Mittelstand bald von den Strümpfen kommen.

Die preussische Regierung versucht trotz der Laueheit ihres eigentlichen Chefs, des vielgewandten Johannes v. Miquel, auf höheren Wunsch etwas Dampf hinter ihre Kanalvorlage zu bringen. Kaum gethan, fangen eine Reihe konservativer Männen, die vor Wochen noch so entschieden thäten, bedenklich an zu wackeln; sie stehen direkt oder indirekt zur Regierung in einem starken Abhängigkeitsverhältnis und möchten sich ums Leben nicht die Gunst von oben verderben. Das bringt wieder die Bündler in Harnisch, mehr noch in Sorge. Sie, die noch vor kurzer Zeit siegesgewiß waren, beginnen zu fürchten, daß es der Regierung mit ihren geheimen Unterhandlungen doch gelingen könnte, einige Stimmen Mehrheit für das einem Junker verhasste Kulturwerk an sich zu ziehen. Wie groß die Furcht ist, geht klar aus einem geheimen Rundschreiben hervor, das der engere Vorstand, die Helden Wangenheim, Köfke und Hahn, an die Wahlkreisvorsitzenden erlassen haben und das sein Geheimnis wieder nicht hat bewahren können. In dem Rundschreiben heißt es unter anderem wörtlich: „Zu unserm Bedauern erfahren wir neuerdings aber von verschiedenen, durchaus glaubwürdigen Seiten, daß die königliche Preussische Staatsregierung gleichwohl beabsichtigt, auf die dem Abgeordnetenhause angehörenden Beamten den schärfsten ihr zur Verfügung stehenden Druck auszuüben.“ Auch werde die Regierung nach dem engeren Vorstand zu Ohren gekommenen Gerüchten versuchen, „namentlich dadurch einen Druck auf die kanalgegnerischen Abgeordneten auszuüben, daß sie damit droht, das Abgeordnetenhause auszulösen und sich noch mehr in das antiagrariische Fahrwasser zu begeben.“ Wenn man auch vertraue, daß die auf das Programm des Bundes der Landwirte gewählten Beamten ihren bis dahin geäußerten Ansichten und Ueberzeugungen treu bleiben, so könne man doch nicht wissen, welchen Versuch man noch vornehmen wird. Der Vorstand ersucht deshalb in dem Bezirk unverzüglich die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte von alle dem in Kenntnis zu setzen und im Einvernehmen mit denselben dem Abgeordneten des Wahlkreises „zum Ausdruck zu bringen, daß derselbe unter allen Umständen an seinen Anschauungen unbefugsam festhalten und, wie Sie von ihm erwarten, sein Votum gegen die Vorlage abgeben werde.“ Durch Silbriefe beziehungsweise Telegramm solle man an den Herrn Abgeordneten herantreten. Das Außergewöhnliche rechtfertige sich damit, daß die Regierung in der That zu beachtlichen Scheine, unter Ausbietung ihres ganzen behördlichen Einflusses auf die Abgeordneten einzuwirken. Es wird dann noch geklagt darüber, daß die parlamentarischen Einrichtungen in hohem Maße an Ansehen einbüßen würden, wenn eine größere Anzahl von Abgeordneten unter Aufopferung ihrer Ueberzeugung dem Druck nachgeben. Man müsse die wahren Interessen mit demselben Nachdruck auch gegen die Regierung hier verteidigen, wie das gegenüber der

Handelsvertragspolitik im Reichstag der Fall gewesen ist, die Graf Caprivi inaugurierte. Schließlich wird aufgefordert, schon jetzt für den Fall der Auflösung die nötigen Vorbereitungen treffen zu wollen. — An Auflösung denkt kein ernster Mensch. Sie wird von den Bündlern nur ins Feld geführt, um die Abgeordneten zu schrecken. —

### Nachrichten aus dem Auslande.

Die am Sonntagabend abgehaltene Konferenz der österreichischen und ungarischen Minister hat zu einem „vollen Einverständnis“ in der Ausgleichsfrage geführt. Der ungarische Ministerpräsident Szell will am Mittwoch Bericht erstatten.

Dreyfus ist 4 Jahre 4 Monate auf der Teufelsinsel gefangen gehalten worden. Oberst Picouart hat 324 Tage in unbegründeter Untersuchungshaft gesessen.

Im englischen Unterhaus gab es am Freitag eine große China-Debatte. Parlamentsuntersekretär Brodrick wandte sich gegen Lord Roberts, der die Uebernahme der völligen Kontrolle der gesamten Verwaltung Chinas auf England befürwortet hatte. Brodrick erklärte, zur Verwirklichung dieses Planes gebe es nur drei Methoden: nämlich Beeinflussung des Tsung-li-Yamens oder England könnte in Gemeinschaft mit anderen Mächten oder selbständig in China herrschen. Brodrick betonte die Schwierigkeiten jedes dieser Vorschläge. Die Vorgänge in China in den letzten 18 Monaten müßten jedermann überzeugt haben, daß es nicht erwünscht sei, das Tsung-li-Yamen zu einem Mittelpunkt in einem Zweikampfe zu machen. Das jüngste Abkommen mit Rußland sei nicht nur wertvoll, sondern ein glückliches Omen für die Zukunft. In Betreff Pekings müsse England China jeden Schritt widerraten, der geeignet wäre, die Regierung zu Peking auf eine andere Macht zu übertragen.

Der Papst hat sich gegenüber niederländischen Pilgern sehr bitter darüber beklagt, daß er zur Friedenskonferenz nicht eingeladen sei: „Als der geistliche Stellvertreter des „Rex pacis“, des Friedensfürsten, habe ich keinen heißeren Wunsch, kein heiligeres Streben, als die Völker zum ewigen Frieden einander näher zu bringen. Und jetzt, wo die Völker selber einsehen, daß Entwaffnung oder doch wenigstens Einschränkung der Rüstungen notwendig ist, daß eine Beiprechung dieses Themas praktische Resultate erzielen kann, jetzt schließt man den Statthalter Christi, den Friedensfürsten, von der Friedenskonferenz aus! Es ist dies hart! Ich fühle es hierdurch um so peinlicher, daß ich nunmehr seit 22 Jahren in diesem Palaste wie ein Sklave gefangen sitze.“ — Ein solches „Skaven“leben läßt man sich schon gefallen.

Die bulgarische Sobranje hat die Wahl des Abgeordneten Rizov für ungültig erklärt. Vor Beginn der Sitzung am Freitag drang Rizov aber gewaltsam in den Sitzungssaal ein. Die Polizei schritt ein und es kam zu einem Handgemenge zwischen Deputierten und Polizisten. Hierauf wurde nach dreistündiger stürmischer Debatte das Protokoll der letzten Sitzung verifiziert, womit die Wahl Rizovs definitiv für ungültig erklärt ist.

In Transvaal hat Präsident Krüger auch nach dem Scheitern der Verhandlungen mit England die öffentliche Meinung für sich. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Vorschläge Krügers so liberal gewesen seien,

Das ein Krieg von Seiten Englands moralisch unmöglich sei. Präsident Krüger erweist sich auch der Zustimmung des ...

Aus den Geheimnissen des Krieges auf den Philippinen plaudern einige amerikanische Freiwillige, die auf ihr Verlangen endlich in die Heimat zurückgesandt worden sind...

Parlamentarische Nachrichten. Das Abgeordnetenhaus nahm am Sonnabend nach erheblicher Debatte den Gesetzesentwurf betreffend die ärztlichen Strengerichte in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung an...

Fenilleton. Helene. Roman in drei Büchern von Minna Kantzig. (10. Fortsetzung.) Sonntag Eder war nicht mehr so fröhlich und freundlich mit ihr wie sonst...

...ung zu erfragen, über die in dem Protest behaupteten Punkte Beweise zu erheben. Gegen diesen Antrag wandten sich die beiden freisinnigen Parteien...

Einen Gesetzentwurf mit starker agrarischer Spitze hat der bekannte Abg. Graf Kanitz im preussischen Abgeordnetenhaus eingebracht. Der Antrag, der von den Konservativen natürlich unterstützt wird...

Nachrichten aus Magdeburg. — Nunmehr haben die Seiten der Magdeburgischen Zeitung sich auch zu einer Besprechung der Zuchthausvorlage quädelig herabgelassen. Zwar hat dies Blatt recht lange auf sich warten lassen...

gewiesen. Das die Magdeburgische Zeitung über Terrorismus schreibt, finden wir sonderbar. Keiner ihrer Arbeiter darf den bestehenden Verbänden angehören...

— Wir irren! Der Central-Anzeiger denkt doch. In seiner letzten politischen Uebersicht lesen wir: Wie das Gesetz zum Schutze der gewerblichen Arbeit seinen Ursprung hauptsächlich dem Interesse des Kaisers für den dritten Stand verdankt...

— Von den Arbeitern der Eisengießerei Ernst Förster u. Comp. in Neustadt ist schon oft darüber geklagt worden, daß der Krankenfort bei vorkommenden Unglücksfällen nicht sofort zur Stelle geschickt werden kann...

— Im hiesigen Kunstverein, über dessen Gemälde-Ausstellungen wir ausführlich berichtet haben, machen sich jetzt Störungen bemerkbar, wie sie gelegentlich des Entwurfes zu einem Deckengemälde zum Reichstagsgebäude, von dem Maler Studt in München herrührend, im Parlament hervorgetreten sind...

er ist ein Narr," erklärte Eder, bemüht, die eigene Erregung zu meistern. Er hat mir heute ein Billet in die Kanzlei geschickt, worin er mich in meinem Hause um eine Unterredung unter vier Augen bittet...

„Er steht schon draußen — er hat einen Spazierstock — sollen wir ihn aufmachen?“ Ein Augenblick unfäglicher Verwirrung folgte. Helene flüchtete hinter den Ofen, der Vater saßte sich rasch und ging dem Baron entgegen.



Standesamt.

Magdeburg, 10. Juni.

Aufgebote: Buchh. Georg Wuschobius in Ropkau mit Anna Hartmann hier.

Eheschließungen: Praktischer Arzt Dr. med. Karl Burzuder mit Margarete Lohr hier.

Geburten: Margarete, T. des Arb. Wilhelm Fuls, Ostf., S. des Telegr.-Assist. Louis Venke.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Todesfälle: Hermann Mühschiff, kgl. Exped.-Vorh. a. D., 81 J. 3 M. 5 T. Wilhelm Schmidt, Kaufmann, 44 J. 2 M. 2 T.

Central-Verband der Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter.

Sonnabend, den 10. Juni 1899, abends 7 Uhr schieb nach schwerer Krankheit aus dem Leben seiner Kollegen eines unserer bravsten Mitglieder, der Kollege

Franz Borrmann.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und rufen ihm nach: Schlaf wohl Kollege, Du hast ausgesiegt!

Die Mitglieder der Zahlstelle Magdeburg.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Juni, nachmittags 6 Uhr, vom neuen Eudenburg Kirchhofe aus statt und bittet um zahlreiche Beteiligung.

Die Ortsverwaltung, J. v. Aug. Südeck, Bevollmächtigter.

Unseren Klubmitgliedern 497 Fr. Vahle u. Frau die herzlichste Gratulation zum heutigen Geburtstag. Klub Humor.

Walhalla-Theater.

Jeden Abend: Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.

Viktoria-Theater.

Montag, den 12. Juni 1899: Spottvögel.

Cirkus-Sommer-Theater.

Heute Dienstag: Jubiläumsvorstellung Zimmer No. 13.

Die Aerzte sind

zum ersten Mal die Größe des Carl Koch'schen Nährzwiebacks.

Die Aerzte sind

zum ersten Mal die Größe des Carl Koch'schen Nährzwiebacks.

Die Aerzte sind

zum ersten Mal die Größe des Carl Koch'schen Nährzwiebacks.

Die Aerzte sind

zum ersten Mal die Größe des Carl Koch'schen Nährzwiebacks.

Die Aerzte sind

zum ersten Mal die Größe des Carl Koch'schen Nährzwiebacks.

Die Aerzte sind

zum ersten Mal die Größe des Carl Koch'schen Nährzwiebacks.

Natur-Heil-Anstalt

1a Schrotterstraße 1a Dirig. Arzt: Dr. med. Dietrich.



Singer Nähmaschinen für jede Branche der Fabrikation wie für jede Häusliche-Näharbeit.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle deren Fabrikate auszeichnen.

Kostenfreier Unterricht in der Modernen Kunststickerei. Singer Kraftbetriebs-Einrichtung neuester Konstruktion.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Burg. Feinste Matjes-Seringe

festeste saure Gurken, täglich frisch mar. Seringe, Bratheringe, Kollmoss, echten Limburger Käse, diverse alte Käse, frische Grasbutter Pfd. 100 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, und ff. Molkereibutter, lose und in Stücken empfohlen.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

Künstliche Zähne etc. Plombieren, Nervlöten etc.

Adolf Pennigsdorf, Buchau, Fernburgerstraße 1.

Luisen-Park.

Um dem arbeitenden Publikum etwas zu bieten, habe ich für die Sommer-Saison für jeden Montag abends 7 1/2 Uhr Großes Garten-Konzert für 10 Pfg. Entree angeordnet.

Öffentliche Schmiede-Versammlung

am Dienstag, den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Dreikaiserbudd, Grosse Storchstr. 7.

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften

Unentgeltliches Anknüpfungsbüro Kleine Klosterstraße 15, parterre. Eingang durch den Saal rechts.

Städt. Arbeitsnachweisstelle

Unentgeltlich. Bei der Hauptwache Nr. 5. Öffnung: Vormittag von 7-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

Es werden gesucht:

Männliche Abteilung: 9 Arbeiter mit Werkzeugen, 2 Schneidmacher, 1 tücht. Schraubendreher, 2 Stellmacher.

Rüchzentel des Lehrereines und

Breitweg 82, 1 Tr. Dienstag: Brühappet mit Kebab, gebräutes Salzbraten.

Rüchzentel der Magdeburger

Hauptwache 5 und Schmidtstr. 61. Dienstag: Erbsenappet mit Rindfleisch.

Robert Arlt

39 Schützenstraße. Die Besichtigung findet Dienstag abends 8 Uhr von der Seitenstr. des neuen Eudenburg Kirchhofes aus statt.

15 Küchen-schränke

werden einzeln mit einer Anzahlung von Mk. 5.00 und wöchentlicher Abzahlung von 1.00 Mark an abgegeben.

S. Osswald

Ulrichstraße 14 1737 1. Etage gegenüber der Ulrichskirche.

Herren-Fahrrad

neu, hochelegante beste Marke, unter Garantie für nur 115 Mk. Matharientstr. 8, hochpt.

Großes Hausbackenbrot

Edwards und Weisheit liefern die Bäckerei von Ottomar Klocke, Kleine Klosterstraße 17.

Großes kräft. Hausbackenbrot

liefert die Bäckerei von Gustav Sack, Kamelstraße 6b. 1712

jugend Kanarienvogel

Während a 50 Pfg. Dähne: Preis u. Gesangsliste. J. Tschier, Anhaltstraße 25.

Tüchtige Eitenmacherin

für eine Braunschweiger Eichorienfabrik gesucht. Akkordlohn 10-12 Mk pro Woche. Offerten unter R. S. 51 an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Inserate

sowie Abonnements auf die Volksstimme

Albert Vater

Kolporteur, Buchen, Coquitrade 18, Hof, 2 Tr.

Sehenswürdigkeiten.

Denkmäler: Oberbürgermeister Brande, Nathwisch-Brannen, Lühger, Frießen, Bredow, Zimmermann.

Städtisches Museum (Domplatz)

Unentgeltlich geöffnet an Wochentagen (mit Ausnahme des Montags) von 11 bis 2 und 3 bis 5 Uhr. Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Grünorische Gewächshäuser im Fried

rich Wilhelm-Garten: Täglich geöffnet von 8-12 und 2-7 Uhr; Montag 1 Mark, an den übrigen Tagen 30 Pfg., schulpflichtige Kinder 20 Pfg. Unentgeltlich geöffnet: Mittwoch von 8-11 und 1-3 Uhr, ebenfalls jeden 1. Sonntag im Monat. Alle übrigen Sonntage von 2-7 Uhr nachmittags. Eintritt 10 Pfg.

Natliches Kunstkabinett

Geöffnet täglich von 8-7 Uhr. Eintritt frei. Der Dom unentgeltlich geöffnet von 9 bis 10 Uhr; zu anderen Zeiten Melbung beim 1. Domkustos im südwestlichen Domtreppengang.